

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 6 (1880)  
**Heft:** 49  
  
**Artikel:** Hindurch!!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-425007>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Was ist des Juden Vaterland?

Was ist des Juden Vaterland?  
Ist es wohl das gelobte Land?  
Ist's, wo da Milch und Honig fließt,  
Jerusalem die Reichsstadt heißt?  
O nein, o nein, o nein,  
Sein Vaterland muß größer sein!

Was ist des Juden Vaterland?  
Ist's Preußenland, ist's Schwabenland?  
Ist's wo der Ochse am Berge steht?  
Ist's, wo der Märker pleite geht?  
O nein, o nein, o nein,  
Sein Vaterland muß größer sein!

Was ist des Juden Vaterland?  
Ist's, wo den Knoblauch man erfindet?  
Ist's, wo mit Speck man Mäuse fängt?  
Ist's, wo den kleinen Schelm man hängt?  
O nein, o nein, o nein,  
Sein Vaterland muß größer sein!

Was ist des Juden Vaterland?  
Ist's, wo der Fusel wird gebrannt?  
Ist's Land der Schweizer, wo der Kofel  
Der Juden wächst, wie in Tyrol?  
O nein, o nein, o nein,  
Sein Vaterland muß größer sein!

Was ist des Juden Vaterland?  
So ist's denn wirklich nicht bekannt?  
Gewiß ist's, wo bei'm schweren Pflug  
Der Bauer nagt am Hungertuch?  
O nein, o nein, o nein,  
Sein Vaterland muß größer sein!

Was ist des Juden Vaterland?  
Es ist gewiß in jedem Land.  
So weit das Geld im Beutel klingt,  
Der Jud' um alte Hosen dingt.  
Die ganze Welt, sie soll es sein,  
Daß Juda herrscht auf ihr allein!

## „Il dolce far niente.“

(Ein internationales Flotten-Ständchen vor Dulcigno.)

### Erste Abtheilung:

Schlummerlied mit Gähnen. Variationen  
über das Motiv: „Guter Halbmond, steht so  
stille“, mit türkischer Flötenbegleitung. — Musik  
von Händel-Schitaneder u. Comp.

„Die Erwartung“ von Schiller. — „Paß“-pièce.

Wir stehen so flott hier bewimpelt,  
Fall einmal in uns're Armeel!  
Sonst sind wir bald gänglich versimpelt,  
Du stilles Gelände am See!

Du — du liegst uns am Herzen,  
Du — du — Dulcigno!  
Du — du trodest bis Märzten,  
Lang — langweil' uns nicht so!!

### Zweite Abtheilung:

Als Zwischenstück die schweizerischen Re-  
porter, mit Alphornbegleitung.

Du, du könntest jetzt goppeln  
Er—erhören das Fleh'n,

Sonst wird's Konstantinopel  
Schließ—schließ—schließlich schlecht gehn!

### 1. Oesterreichisches Zither-Solo mit Gesang.

Und der Kaiser Franzel aus der Wienerstadt  
Platzhört hier auch lang herum und hat's bald satt.  
Wenn das Ding net bald an and're Wendung nimmt  
Und das flotte Kleeblatt hier vergeblich schwimmt,  
Dann sag i: Trema Bizanzio!  
Und bleib noch a Bissel do — a Bissel do!  
Ullio—hu—ullio—.

### 2. Zweigriechische Kadetten spielen Piccolo.

Uns're Lieb' ist ohne Grenzen,  
Bismard log uns an famos!  
Des Kongresses Konsequenzen  
Möge man erfüllen blos.

### 3. Russischer Brummbach.

Schmiege dich an uns're Herzen!  
Ach, wie wären wir so froh!  
Mehr als Schnaps und Unschlittkerzen  
Lieben wir Dulcigno.

Machtst uns viel mehr Entzücken,  
Kriegten wir dich mal beim Frack,  
Als die Ratte dem Kalmücken  
Und der Jitis dem Kosack!

### 4. Montenegro (furioso).

Dulcigno, mich reizt deine schöne Gestalt,  
Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt.  
Mister — Master — yes — my — dear!  
Das größte Stück gehöret mir.  
Dulcigno macht uns böses Spiel,  
Drum uolle wir boren avec il.

(Endlich übergibt sich Dulcigno aus Langeweile  
den Montenegrinern und der europäische Flotten-  
demonstrations-Vorhang fällt. — Man schwadert  
heim und schämt sich.)

\* \* \*

## Die geheimen Artikel des Banknotengesetzes.

(Erfunden und empfohlen der Wahrheit gemäß vom „Nebelspalter“.)

§ X. Der Bund verlangt 1 pro mille als Steuer von allen Emissionen.  
Diese Steuer wird öffentlich bezahlt, doch immer unter der Voraussetzung,  
daß die Banken moralisch die Verpflichtung anerkennen, ihren Verbündeten  
unter der Hand besondere Vortheile zu gewähren (Gesetz der freien Ueberein-  
kunft von anno Tobak).

§ Xa. Die Sesselbirektoren garantiren den Bankbirektoren  
ihre Privilegien; dagegen haben die Banken die Garantie für die Er-  
haltung der Sessel zu übernehmen (Gesetz über die Ausübung der Nächsten-  
liebe ohne Mitwirkung des Böbels von anno Profit).

§ Xb. Die Solidarität der Interessen zwischen Geber und  
Nehmer ist eine rein ökonomische, oder vielmehr, da dieselbe auf Kosten  
der Staatsbürger besteht, eine staatsökonomische. Die Politik wird

demnach der Wirtschaft untergeordnet (Gesetz von anno Null, als die  
Welt noch dumm war).

§ Xc. Die soziale Frage ist eine rein ethische. Da Gold nicht  
sinkt, ist daselbe der Inbegriff aller Ethik und des sozialen Wohl-  
befindens. Daher haben sich die Gesellschaften mit der einflussreichen  
Presse zu sozialethischem Geschäft verbunden (Gesetz von der Kunst,  
das Gras wachsen zu hören, von anno Thali).

§ Xd. Die öffentliche Sicherheit gewährleistet der Bund; die  
Sicherheit für die Banknoten übernimmt das Volk; Bank- und Sessel-  
kontrafenten indessen übernehmen nur die Sicherheit, daß ihnen der  
Verdienst gegenseitig nicht verringert werde (Gesetz von den privilegierten  
Ständen aus dem großen Kirchenjahr der göttlichen Ordnung).

## Hindurch!!

„Gia! Triumph!“ so hör' ich's fröhlich schallen.  
„Es ging hindurch!“ klingt's donnernd mir in's Ohr.  
Wie ich erstaunt auch frage, ruft von allen  
Seiten mir zu „Hindurch!“ ein toller Chor.

Ha! sicher ist die Bitte durchgegangen —  
Das Vaterland ist nicht mehr in Gefahr;  
Gestillt Obwaldens innigstes Verlangen,  
Ihm bleibt der Himmelsbräute süße Schaar?

Ging es hindurch, daß man Luisechen Michel  
Vom Banne der Unthätigkeit erlöst?  
Daß sie wekt in tyranos ihre Sichel  
Und gleich zur Probe etwas petrolöst?

Ging »Thali quali« durch, was wir so eitel  
Schon lang zum Teufel wünschten möglichst schnell? —  
Kein doch! — Triumph! hindurch ging — der Briefbeutel  
Zuerst durch den Gotthardtunnel!